



# MEDIENINFORMATION

**SPERRFRIST: keine**

## **Nidwaldner Wirtschaft ein Jahr nach Aufhebung des Euro-Mindestkurses**

***Die Nidwaldner Betriebe konnten sich bisher gut auf die neuen währungs-politischen Rahmenbedingungen einstellen. Der Tourismus überrascht positiv.***

Die Volkswirtschaftsdirektion führt halbjährlich eine Befragung bei Nidwaldner Unternehmen zu ihrer wirtschaftlichen Lage durch. Per 31. Dezember 2015 wurden 289 Firmen zu einer Online-Befragung eingeladen. Die Teilnahmequote beträgt 78 Prozent. Die Auswertung der Umfrage zeigt, dass sich die Nidwaldner Betriebe nach Auflösung des Euro-Mindestkurses vor einem Jahr gut behaupten konnten. Die wirtschaftliche Lage der verarbeitenden Produktion als stark vom Export abhängige Branche hat sich stabilisiert. In der Baubranche ist eine Konsolidierung feststellbar. Eine divergierende Entwicklung zeigt sich im Handel und Gewerbe. War zunächst im ersten Halbjahr 2015, d.h. direkt nach Aufhebung des Euro-Mindestkurses, eine positive Entwicklung auszumachen, mussten die Erwartungen im zweiten Halbjahr nach unten korrigiert werden. Insgesamt positiv sticht der Tourismus hervor, welcher erstmals in der Umfrage erscheint. Dank den positiven Werten des Tourismus hat sich das Nidwaldner Wirtschaftsbarometer insgesamt leicht verbessert. Die Arbeitslosigkeit hat im zweiten Halbjahr 2015 in Nidwalden leicht zugenommen und beträgt zurzeit 1.4 Prozent (Vorjahr: 1.3 Prozent). Die Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit und die effektiv abgerechneten Ausfallstunden waren im 2015 (13 Betriebe mit 6'308 Ausfallstunden) tiefer als im 2014 (17 Betriebe mit 18'118 Ausfallstunden). Die Betriebe rechnen jedoch fürs 2016 mit mehr Kurzarbeit.

## **RÜCKFRAGEN**

Dr. Othmar Filliger, Volkswirtschaftsdirektor, Telefon 041 618 76 50, erreichbar am 1. Februar 2016 zwischen 10.30 und 11.30 Uhr

Stans, 1. Februar 2016